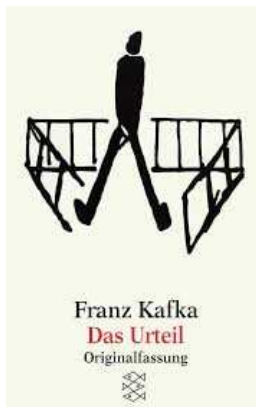




Kreativer Umgang mit der Literatur – Blog Eintrag

Das Urteil

Kategorie: Kritik; persönliche Erfahrung; Franz Kafka; Das Urteil



Vor einigen Tagen haben wir in der Schule, im Rahmen des Kafka Jahres, die Erzählung „Das Urteil“ gelesen. Es ist eine kleine Geschichte, die von Franz Kafka im Jahre 1912 geschrieben wurde. Kurz zusammengefasst ging es um eine Vater-Sohn Beziehung, die fortlaufend zerrütteter wurde und um eine Brieffreundschaft, die immer zerklüfteter wurde. Eine Geschichte, die zeigt, wie schnell und einfach sich Menschen auseinanderleben können.

Und auch heute, über hundert Jahre, nachdem diese Geschichte geschrieben wurde, hat sich an sich an der Natur des Menschen nichts geändert. Personen, die uns einst für eine lange Zeit sehr nahestanden, können sehr schnell nur mehr einen kleinen Teil in unserem Leben einnehmen und letztendlich bleiben nur mehr Erinnerungen. Sei es der beste Freund aus der Grundschule oder ein ehemaliger Partner, es kommt in jedem Leben vor, dass man Menschen aus den Augen verliert. Warum man sich auseinander lebt, hat immer verschiedene Gründe. Wobei auch der Schmerz des Verlustes dieses Menschen mit der Zeit immer vorübergeht, dennoch verarbeitet jeder den Schmerz anders.

Diese Geschichte hat mir verdeutlicht, wie einfach man einen Menschen verlieren kann, ohne dass man dies richtig wahrnimmt. Wie schnell Ignoranz oder Leichtsinn eine Freundschaft kippen kann. Dies mussten sicher auch einige von euch schon mal am eigenen Leib erfahren.

Die Sprache von Kafka ist eloquent und nicht immer einfach zu verstehen. Seine Geschichten sind meistens sehr düster und ohne jegliche Freude. Wenn man die Geschichte anfängt, will man sie auch zu Ende lesen, könnte aber vom Ende enttäuscht werden. Hierbei kann man sich das Ende selbst auslegen, da jeder eine andere Meinung dazu hat.

Links:

http://www.digbib.org/Franz_Kafka_1883/Das_Urteil_.pdf

[https://de.wikipedia.org/wiki/Das_Urteil_\(Kafka\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Das_Urteil_(Kafka))